

Drei neue Frauen machten Beine

Sechs Frauenbeine haben die Leichtathletik Sparte der HM nachhaltig beflügelt. Kirstin Bocksch, Regina Dreock und Sylvia Druzella sind die neuen Frauen, die die HM gebraucht hat. Sie gingen in der Crosslaufserie 1993/94 erstmals für die HM an den Start und haben mit ihren hervorragenden Leistungen und Ergebnissen für eine erfreuliche Belebung gesorgt.

Kirstin Bocksch war in der Altersklasse D 30 bei ihren sechs Rennen auf der Langstrecke stets in der Spitzengruppe dabei und belegte bei der Endabrechnung einen hervorragenden dritten Platz. Regina Dreock war in der Altersklasse D viermal auf der Mittelstrecke siegreich und belegte einmal den zweiten Platz. Das bedeutete in der Endabrechnung Platz eins und die Hamburger Meisterschaft. Auch Sylvia Druzella schaffte in der Altersklasse D auf der Kurzstrecke viermal Platz eins und einmal Platz zwei. Damit gewann Sylvia die Hamburger Meisterschaft.



Sylvia Druzella auf der Cross-Strecke. Sie gewann unangefochten in der Altersklasse D auf der Kurzstrecke sowohl die Serie als auch die Einzelmeisterschaft.



Die drei tüchtigen Damen, die bei den Crossläufen mächtig auftrumpften. Von unten: Regina Dreock, Sylvia Druzella, Kirstin Bocksch.

Crosslaufserie

Bei diesem Wettbewerb finden insgesamt sieben Veranstaltungen in sieben verschiedenen Parks oder Gehölsen mit sieben verschiedenen Veranstaltern statt. Es werden jeweils die drei Laufstrecken Kurzstrecke (3.000 m), Mittelstrecke (6.000 m) und Langstrecke (10.000 m) durchgeführt. Je Wettbewerb gibt es eine Mannschaftswertung (drei Teilnehmer) getrennt nach Frauen und Männern. In der Einzelwertung wird zusätzlich nach Altersklassen unterschieden. Die Serienwertung erfolgt nach den erreichten Plazierungen. Es werden die jeweils vier besten Wertungen berücksichtigt. – So ergeben z.B. vier Einzelsiege die Idealplatzziffer vier und den sicheren Gesamtsieg.

Diese tollen Ergebnisse der Neuen machten auch den langjährig bewährten HM-Damen Sylvia Clausen, Claudia Pott und Astrid Stahlbock Beine. So gewann Sylvia Clausen in der Altersklasse D 50 sogar zwei Titel, und zwar auf der Kurz- und der Mittelstrecke. Claudia Pott siegte in der Altersklasse D 30 ebenso auf der Kurzstrecke wie Astrid Stahlbock in der Altersklasse D 35. Aber auch drei HM-Herren saßen beim Cross auf dem hohen Roß. Jens Christensen wurde Chef in der Altersklasse M 35 auf der Kurzstrecke, Ronald Strütt machte sein Meisterstück ebenfalls auf der Kurzstrecke in der Klasse M 30, und Rainer Winter langte bei der Meisterschaftsvergabe sogar zweimal hin. Er siegte in der

(Fortsetzung nächste Seite)

"Zerreißprobe"

"Sag' mal", fragt der Mann im Kassenhäuschen am Stadion klein Heini, "Du holst Dir nun schon zum drittenmal 'ne Eintrittskarte – wieso?" "Ja", beschwert sich Heini, "der Mann am Eingang hat mir die ersten beiden Karten zerrissen."

Altersklasse M 45 sowohl auf der Kurz- als auch auf der Langstrecke.

Das war aber noch nicht alles bei der Titelabsahnung der Läuferinnen und Läufer der HM. Es gab zusätzlich noch drei Mannschaftstitel. Die Damen siegten auf der Kurzstrecke. Die Männer steuerten sogar zwei Mannschaftstitel bei. Sie siegten nicht nur auf der Kurzstrecke, sondern auch auf der Langstrecke.

Mit insgesamt dreizehn Meistertiteln war die HM die erfolgreichste Be-

Weitere gute Plazierungen

Reinhard Krause: Pl. zwei in M 50 Kurz.
Marlene Wagner: Pl. drei in D 55 Kurz.
Ronald Strütt: Pl. drei in M 30 Lang.
Jens Christensen: Pl. vier in M 35 Lang.
Dieter Bocksch: Pl. vier in M 50 Lang.
Alexa Braun: Pl. vier in D 50 Kurz.
Brigitte Nielson: Pl. vier in D 35 Kurz.
Babette Subat: Pl. vier in D Kurz.
Walter Hellwegen: Pl. vier in M 55 Mittel.
Birit Otto: Pl. sechs in D 30 Lang.
Tim Klages: Pl. neun in M Lang.

In der Reihenfolge: Dreock, Bocksch und Clausen liefen unsere Damen beim Halbmarathon am 10. April in HH-Gr. Borstel einen sicheren Mannschaftstitel nach Hause. Und da die Damen keine "halben" Sachen machen, folgte 14 Tage später im Rahmen des Hanse-Marathons auch der Titelgewinn in der Marathon-Mannschaftswertung. Diesmal lautete die Reihenfolge: Clausen, Dreock und Bocksch. Dem Damentrio jeweils dicht auf den Fersen folgten Babette Subat und Astrid Stahlbock.

Neunmal Kaiser bei der Crossmeisterschaft

Am 19. Februar fanden im Volkspark die Hamburger Crossmeisterschaften statt. Hier wurden in Einzelrennen die Meisterinnen und Meister ermittelt. Ebenso wie bei der Crosslaufserie hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich auf die Kurz-, Mittel- und die Langstrecke zu begeben. Und fast so erfolgreich wie bei der Serie trumpten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der HM auch bei diesen Einzelmeisterschaften auf.

Kirstin Bocksch belegte auf der Langstrecke den dritten Platz. Regina Dreock siegte auf der Mittelstrecke. Sylvia Druzella war auf der Kurzstrecke ganz vorn. Sylvia Clausen siegte sowohl auf der Kurz- als auch auf der Mittelstrecke. Astrid Stahlbock wurde auf der Kurzstrecke Meisterin. Einen ebenso überraschenden wie erfreulichen Erfolg errang Marlene Wagner in der Altersklasse D 55 auf der Kurzstrecke. Sie wurde Hamburger Meisterin.

Bei den Männern siegten auf der Kurzstrecke sowohl Ronald Strütt als auch Rainer Winter.

Bei den Damen feierte die HM auf der Kurzstrecke in der Mannschaftswertung sogar einen Doppelsieg. Die erste Mannschaft siegte vor der zweiten. Auch der Mannschaftssieg Kurzstrecke bei den Männern wurden an die HM-Fahnen geheftet.

Bei diesen Einzelmeisterschaften gab es für die HM im Vergleich zur Serie zwar "nur" neun Titel, aber sie war wieder die Sahne.

Weitere gute Plazierungen

Alexa Braun: Pl. vier in D 50 Kurz.
Anja Wagner: Pl. vier in D Kurz.
Reinhard Krause: Pl. vier in M 50 Kurz.
Tim Klages: Pl. fünf in M Lang.
Walter Hellwegen: Pl. fünf in M 55 Mittel.
Günter Oellrich: Pl. sieben in M 50 Mittel.

Auch die Zweite jubelt

Aber auch die zweite Schachmannschaft brauchte ihr Licht in der vergangenen Saison nicht unter den Scheffel zu stellen. Nach einem vergurkten Start gegen den Deutschen Ring (0:8) festigten sich die Leistungen im weiteren Verlaufe, und bei der Endabrechnung sprang ein zweiter Platz in der Staffel heraus und die Berechtigung zum Aufstieg in die nächst höhere Klasse. Auch da spricht die Spartenleitung dem Coach Harald Ludewig und dem Team Dank und Anerkennung aus.

Die "Dritte" hatte in der vergangenen Spielzeit auch ihr Erfolgserlebnis. Nach langem, schweren Abstiegskampf schaffte Karl-Gundolf Bruns doch noch das Unglaubliche. Er bleibt für ein weiteres Jahr mit seinem Team in der höchsten Hamburger Klasse für Sechser-Mannschaften. Auch hier herzliche Gratulation.

Die Spieler der zweiten Mannschaft, die den zweiten Platz und den Aufstieg schaffte:

Jürgen Plötz, Heinz Lorsbach, Matthias Behrwaldt, Hans-Jürgen Möhring, Diethard Kreiner, Harald Ludewig, Dr. Fredy Reimann, Klaus Nemitz, Dr. Horst Wiltmann, Günter Sellmann, Klaus Dräger, Heinz Nielsen, Henning Siekmeier, Reinhold Fuhrmann.

Großer Schach-Triumph

Anja und zwölf Spieler jubeln vor Glück über das vierte Meisterstück

Herzlichen Dank allen Lesern für das große Daumendrücken für das Restprogramm der ersten Schachmannschaft nach dem großen Sieg gegen den Mitfavoriten Finanzbehörde (HM-Sport berichtete in seiner vorhergehenden Ausgabe). Alle folgenden Kämpfe konnten sicher gewonnen werden und mit neun Siegen aus neun Begegnungen wurden 18:0 Mannschaftspunkte errungen, und das bedeutete die vierte Hamburger

Meisterschaft. Herzlichen Glückwunsch an die glorreiche Truppe um Kapitän Christoph Engelbert.

Die Spielerin und die Spieler der ersten Mannschaft, die die Hamburger Meisterschaft errang:

Anja Ehrke, Michael Ehrke, Peter Horn, Andreas Hein, Norbert Becker, Christoph Engelbert, Götz Donauer, Jürgen Plötz, Dr. Frank Belke, Matthias Behrwaldt, Hans-Jürgen Möhring, Carsten Jordan, Harald Ludewig.

Beim Blitzten abgeblitzt

Am 11. April 1994 wollte die Sparte zum ersten Mal das "Double" schaffen. Wie jedes Jahr waren etwa 200 Blitz-Spieler im HM-Casino zu Gast. Es wurde über drei Stunden hart gefightet. Am Ende sprang nur ein zweiter Platz heraus. Aber auch eine Vizemeisterschaft ist einen Glückwunsch wert.

Lieber Leser, wie wäre es denn somal mit einem Besuch der Trainingstage unserer Sparte. Sie finden uns jeden Montag ab 17.00 Uhr in der Prokuristenecke des HM-Casinos. Ich freue mich und zähl' auf Sie!

Diethard Kreiner

Am 8. Februar knistert es in der HM-Sporthalle. Die 6. Tischtennis-Mannschaft hat die des Pflegeheims Bahrenfeld zu Gast. Die Mannschaft, gegen die die HM-Truppe ihr bis dahin einziges Spiel verloren hatte. An diesem Abend muß also im Rückspiel die Entscheidung über die Meisterschaft in der Klasse F entschieden werden. Nach siebzehn Spielen steht es 9:8 für die HM, die Begegnung also auf des Messers Schneide. Die Spannung steigt weiter, als es nach den ersten beiden Sätzen 1:1 steht. Alles hängt jetzt vom Ausgang des dritten Satzes ab. Die Spannung steigert sich noch einmal, als es im dritten Satz 20:20 steht. Dann verfehlt der vom Gegner geschlagene Zelluloidball zweimal die Tischplatte. Die Spannung löste sich – die Spielerinnen und Spieler der HM liegen sich glücklich in den Armen. Dieser hauchdünne Sieg bedeutet für die HM-Mannschaft die Meisterschaft und den Aufstieg in die Klasse E. Denn die nachfolgenden Spiele wurden von ihr alle klar gewonnen.

Bei der HM-Mannschaft handelt es sich um eine besondere. Wie bereits berichtet, haben die Spielerinnen der leider aufgelösten HM-Damenmannschaft Elke Gallhof, Silke Klement, Silke Pruter, Elke Schwarz und Karin Wallenstein die Sechste verstärkt. Und mit welchem schönem Erfolg. Zur Meistermannschaft gehören folgende Herren: Hans-Hermann Behnke, Helmut Cohrs, Klaus Hartung, Helge Hemmerling (Mannschaftsführer), Joachim Isensee und Udö Ludwigsen.

Joachim Isensee hat sich während der Hinrunde verletzt, so daß er seitdem nicht wieder eingesetzt werden konnte. Gute Besserung, Joachim Isensee, und baldige Fitneß.

Außerdem muß hier eine Dame erwähnt werden. Als es einmal in der Rückrunde hätte in Unterzahl antreten müssen, sprang Angelika Steindorf, die seit einiger Zeit ihre Tischtennis-Laufbahn beendet hat, spontan ein und trug mit vier Siegen mit dazu bei, daß die Meisterschaft errungen werden konnte.

Der Fahrstuhl nach oben war besetzt für die HM während der letzten Saison. Es gab drei Abstiege, und nur eine Mannschaft konnte diesen vermeiden. Die 1. Mannschaft stieg aus der Sonderklasse in die A-Klasse ab. Die 2. Mannschaft konnte in der Klasse C den Abstieg so gerade eben verhindern, die 3. Mannschaft rutschte von der C- in die D- und die 4. Mannschaft von der D- in die E-Klasse.

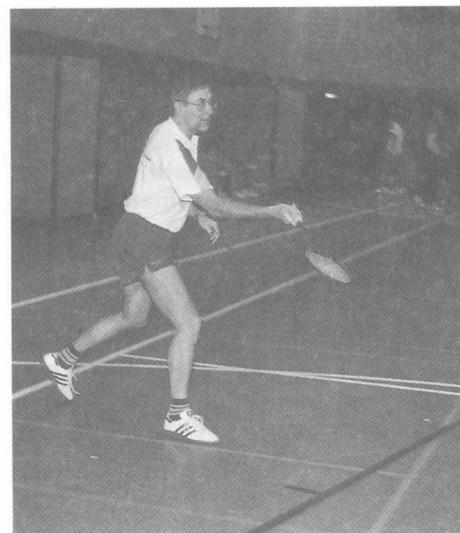
Spartenleiter Frank Wähnke prophezeit, daß nur die 4. Mannschaft Ausichten hat, den Aufstieg von E in D zu schaffen. Die übrigen drei Mannschaften werden nach seiner Einschätzung den Erhalt in ihren neuen Klassen schaffen. Es wird also ein schweres Jahr für das HM-Badminton werden, was Aufstieg bzw. Klassenerhalt betrifft. Wie schwer es zum Beispiel die 1. Mannschaft haben wird, zeigte sich in ihrer ersten Begegnung mit der Hamburger Sparkasse, die sie chancenlos glatt mit 2:9 verlor.



Vier Damen und zwei Herren der Meistermannschaft nach ihrem 10:8-Erfolg bei der Holsten-Brauerei. Von links hinten: Helge Hemmerling, Silke Klement, Karin Wallenstein, Udö Ludwigsen. Vorn von links: Silke Pruter, Elke Gallhof.



Birgit Daug (Foto oben) und Herbert Ondruch (Foto unten) werden kämpfen müssen, wenn sie mit ihrer ersten Mannschaft den Klassenerhalt schaffen wollen.



Nur eine Badminton-Mannschaft träumt vom Aufstieg

Knapp 40 Damen und Herren unserer Betriebssportgemeinschaft finden ihren sportlichen Freizeitspaß beim Badminton – dem Spiel mit dem kleinen Schläger und dem Federball. Diesen

Spaß lassen sie sich auch nicht nehmen, wenn es bei den Wettkämpfen nicht so doll läuft. Sie spielen wacker weiter und freuen sich auf jede Trainingsstunde und auf das Treffen

Zwei Meisterschaften und ein Pokalsieg standen am Ende der Saison 1993 auf dem Konto der HM-Fußballer, die damit ihr erfolgreichstes Saisonergebnis seit Jahren feiern konnten.

So soll es auch 1994 werden. Der Grundstein ist gelegt, denn von Frühjahrsmüdigkeit war bei den ersten Auftritten unserer Ballartisten nichts zu spüren. Mit einem 4:2 über die HEW zog die ersten Herren in die zweite Pokalrunde ein. Unsere "Alten Herren" brauchten nicht anzutreten, da ihnen in der ersten Runde ein Freilos beschert wurde

Ihr erstes Punktspiel brachte die ehemalige zweite Mannschaft, die jetzt in der Sommerrunde (mit Vereinsspielern) spielt, mit einem souveränen 5:1 gegen "Mein Bäcker" über die Bühne. Thomas zum Felde, Mario Bögemann, Mathias

Brockmann, Michael Kansier und Norbert Jürgens konnten sich in die Torschützenliste eintragen. Dieser Sieg war in erster Linie das Ergebnis einer geschlossenen Mannschaftsleistung.

Überaus erfolgreich gestaltete sich auch der erste Auftritt der neugegründeten Kleinfeld-Mannschaft (ein Torwart, fünf Feldspieler). So wurde die Mannschaft der DG Hyp-Bank durch Treffer von Marco Nörenberg (3), Jürgen Stachan (2) und Gernot Metze mit 6:3 bezwungen.

So fehlten zur Vollendung des positiven Gesamtbildes nur noch einige Schiedsrichter oder solche, die es werden wollen, um für die HM zu pfeifen. Wer Interesse hat, möge sich bitte bei Jürgen Stachan unter der Rufnummer 2086 melden.

St



So fiel das 1:0 für die zweite Mannschaft gegen "Mein Bäcker". Thomas zum Felde hebt den Ball über den gegnerischen Torwart. Beim Abpfiff hieß es 5:1 für die HM.

Nur ein Sieg bei den Kegel-Doppel-Turnieren - aber was für einer

Bei den Doppel-Kegel-Turnieren, die die HM seit mehreren Jahren veranstaltet, feierten die beiden HM-Kegler Jürgen Brode und Gunnar Eildermann im Herren-Doppel einen grandiosen Erfolg. Jürgen Brode schaffte 759 Holz. Er wurde aber von seinem Partner Gunnar Eildermann noch deutlich übertroffen. Gunnar brachte es tatsächlich fertig, 770 Holz umzurollen. Diese Leistung wurde von keiner anderen Teilnehmerin und keinem anderen Teilnehmer bei den diesjährigen Turnieren vom 14. bis zum 19. März auch nur annähernd erreicht. Bei diesen Super-Ergebnissen von Jürgen und Gunnar war es natürlich nicht verwunderlich, daß diese beiden mit ihren

1.519 Holz und einem sagenhaften Vorsprung von vierzig Holz diesen Wettbewerb gewannen. Herzlichen Glückwunsch an Jürgen Brode und Gunnar Eildermann.

In diesem Wettbewerb konnten Werner Matz (754) und Wolfgang Gevers (711) den achten sowie Walter Wengler (726) und Heinz-Günther Behrens (739) den neunten Platz erkegeln.

Beim Damen-Doppel schafften Kirstin Seidel (706) und Ursula Lissner (719) Platz fünf.

Beim Wettbewerb der gemischten Paare mußten sich Ursula Lissner und Heinz-

Rückstand von vierzehn Holz beugen. Glückwunsch zum zweiten Platz. Ehrenvoll konnten sich hier auch Kirstin Seidel und Hans Förster mit dem zehnten Platz aus der Affäre ziehen.

Der Wettbewerb der Ehepaare fand ohne HM-Beteiligung statt.

Bärenstarker "Jogi" klopfte allen auf die Skat-Pfoten

Im HM-Kasino dröhnen abends regelmäßig Tischplatten. Denn regelmäßig wird bei der HM Skat gekloppt. Mit 18, 20 und so weiter machen sie die Freizeit heiter. Gemeint sind die weiblichen und männlichen Anhänger des Gebens, Nehmens und Reizens, die entweder an der internen HM-Meisterschaft, an den Turnierspielen oder in der Runde der Banken ihrer Trümpfe ausspielen.

Den HM-Internen Wettbewerb, der für alle Skatschwester und -Brüder unserer Gesellschaft offen ist, gewann in dieser Saison Jürgen "Jogi" Proschinski. Nach Beendigung des letzten Spieltages, dem 31. März, hatte er mit 17.064 Punkten die Nase vorn und nahm glücklich aus den Händen von Spartenleiter Jens Martensen den Wanderpokal entgegen. Diesen darf er nun ein Jahr behalten.

Bei den Turnierspielen in der Verbandsliga, in der jede Mannschaft acht Spieler aufbieten darf, erreichte die HM-Mannschaft den achten Platz. In der Landesliga sprang ein zweiter Platz heraus. Auch in diesem Wettbewerb können Damen eingesetzt werden.

In der sogenannten Bankenrunde, an der Mannschaften aus Hamburger Versicherungsgesellschaften und Banken teilnehmen, konnte die HM in der Vergangenheit mehrfach den Sieg an ihre Fahnen heften. In dieser Saison lief es nicht ganz so gut. Die HM-Truppe belegte "nur" den zweiten Platz.

Wer Interesse hat, beim Skat der HM mitzumischen, der wende sich an den Spartenleiter Jens Martensen, App. 2187.

HM-Sport

Herausgeber: BSG der HM. Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Klages. Redakteur: Bruno Krenz. Satz: HM-Lichtsatz